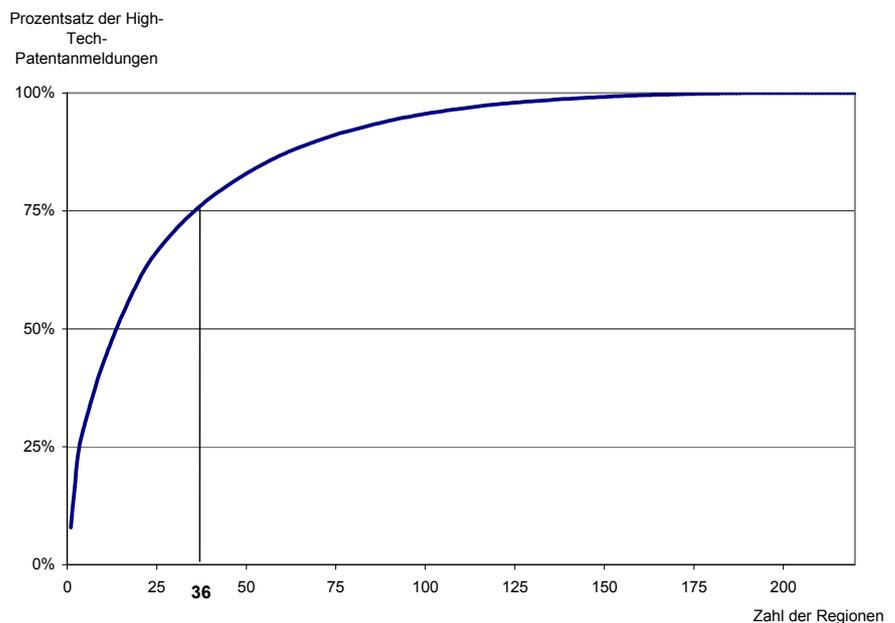


Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt auf regionaler Ebene

High-Tech-Patentanmeldungen auf 36 Regionen konzentriert

Abb. 1: Konzentration der High-Tech-Patentanmeldungen auf Regionen, Verhältnis zwischen dem Prozentsatz der High-Tech-Patentanmeldungen beim EPA insgesamt (NUTS 2-Ebene, 2002), der Gesamtzahl und der Zahl der Regionen



Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

10/2006

Autor
Bernard FELIX

Inhalt

Wichtigste Ergebnisse 1

Starke regionale Konzentration der High-Tech-Patentanmeldungen..... 3

Noord-Brabant lag 2002 bei den IKT-Patentanmeldungen beim EPA weit an der Spitze 5

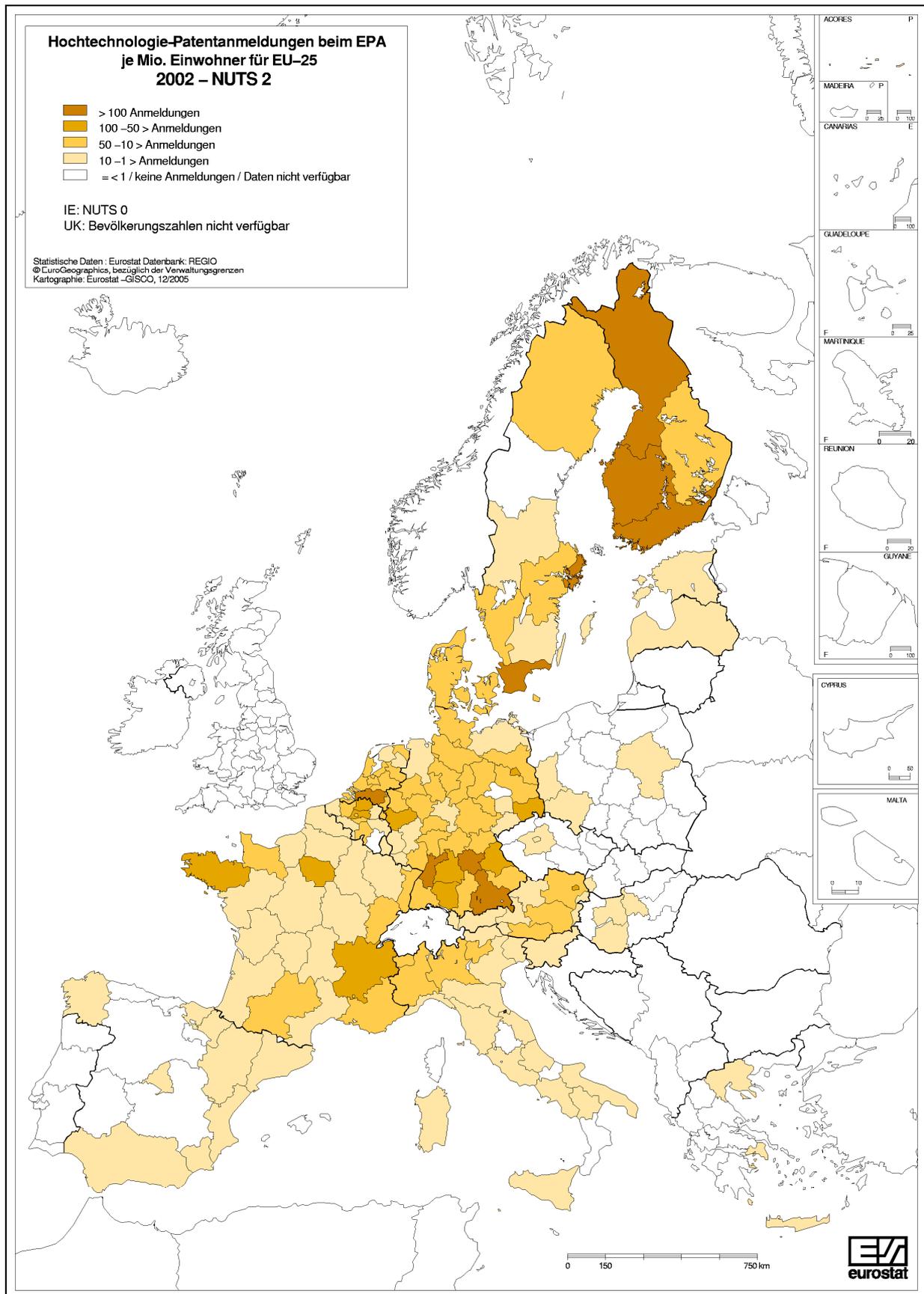
Biotechnologie-Patente: EU-25 nähert 2002 sich dem Niveau der USA – zwei führende Regionen in Europa..... 5

Wichtigste Ergebnisse

- Bei den High-Tech-Patentanmeldungen in EU-25 ist eine starke regionale Konzentration festzustellen. 27% (2 975) der High-Tech-Patentanmeldungen entfallen auf vier Regionen: Oberbayern (DE), Ile de France (FR), Noord-Brabant (NL) und Etelä-Suomi (FI).
- Die Konzentration der High-Tech-Patentanmeldungen erstreckt sich auf eine Reihe von bestimmten Regionen in allen EU-25-Ländern. Lediglich in Finnland und in Deutschland gibt es mehrere betroffene Regionen, die geografisch eng beieinander liegen. In den Niederlanden ist der Unterschied zwischen der aktivsten Region, die High-Tech-Patente anmeldet, und der am wenigsten aktivem sehr groß.
- 2002 war Noord-Brabant (NL) führend bei den IKT-Patentanmeldungen, insbesondere bei Unterhaltungselektronik.
- Im Biotechnologiesektor nähert sich die EU-25 bei der Gesamtzahl der Patentanmeldungen dem Niveau der USA. In der EU-25 sind hauptsächlich Ile de France (FR), Oberbayern (DE) und Dänemark bei der Anmeldung von Biotechnologie-Patenten aktiv.



Karte 1: High-Tech-Patentanmeldungen beim EPA je Million Einwohner in EU-25, NUTS 2-Ebene, 2002



Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Starke regionale Konzentration der High-Tech-Patentanmeldungen

Der Schwerpunkt dieser Veröffentlichung liegt auf drei Technologiebereichen, die bei den Patentanmeldungen sehr wichtig sind: Spitzentechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Biotechnologie.

Abbildung 1 enthält einen Gesamtüberblick über die Konzentration der High-Tech-Patentanmeldungen in den EU-25 Regionen im Jahr 2002. Auf vier von 220 Regionen entfallen 27% (2 975) der High-Tech-Patentanmeldungen. Diese Regionen sind Oberbayern (DE), Ile de France (FR), Noord-Brabant (NL) und Etelä-Suomi (FI). Etwa 50% (5 515) der High-Tech-Patentanmeldungen werden von Erfindern gemacht, die in 14 Regionen leben. Diese Regionen gehören zu acht verschiedenen Mitgliedstaaten: fünf zu Deutschland, zwei zu Frankreich, zwei zum Vereinigten Königreich, eine zu den Niederlanden, eine zu Finnland, eine zu Italien, eine zu Schweden und eine zu Dänemark. Das bedeutet, dass die Hälfte aller High-Tech-Patente von Erfindern angemeldet wird, die aus 6% aller an High-Tech-Patentanmeldungen beteiligten Regionen stammen. Erfinder aus 35 Regionen reichten 75% aller High-Tech-Patentanmeldungen in EU-25 ein. Somit war eine große Mehrheit von 184 Regionen lediglich für die verbleibenden 25% der High-Tech-Patentanmeldungen verantwortlich.

Karte 1 zeigt die geografische Lage der EU-25-Regionen mit vergleichsweise starker Aktivität bei den High-Tech-Patentanmeldungen je Million Einwohner. Die dynamischsten Regionen bei den High-Tech-Patentanmeldungen sind relativ weit verstreut. Aus der Karte geht hervor, dass die finnischen Regionen bei der High-Tech-Patentanmeldung je Million Einwohner am aktivsten sind. In Deutschland sind die dynamischsten Regionen bei der Anmeldung von High-Tech-Patenten im südlichen Teil des Landes zu finden, wäh-

rend diese dynamischen Regionen in Frankreich überhaupt nicht nahe beieinander liegen: es sind die Regionen Ile de France, Rhône-Alpes und Bretagne.

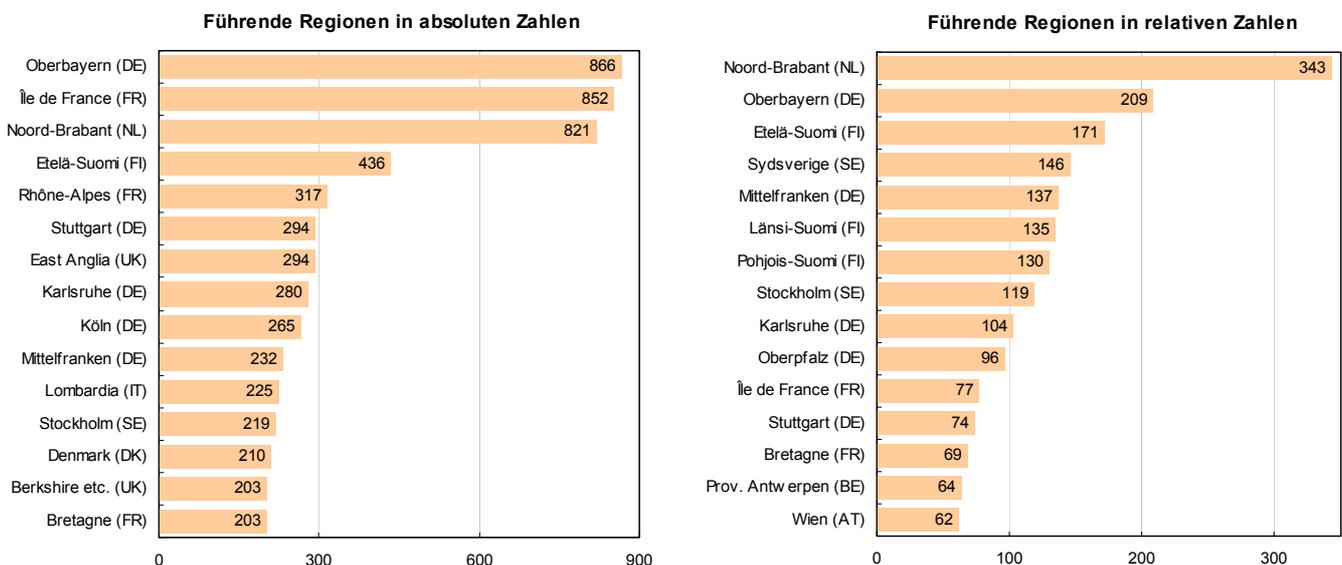
In Abbildung 2 werden die 15 bei den High-Tech-Patentanmeldungen führenden EU-Regionen in absoluten Zahlen (Gesamtzahlen) mit den 15 bei den High-Tech-Patentanmeldungen führenden Regionen in relativen Zahlen (je Million Einwohner) verglichen.

Die führenden 15 Regionen in absoluten Zahlen verdeutlichen außerdem die Tendenz, dass High-Tech-Patentanmeldungen auf sehr wenige Regionen konzentriert sind. Die drei führenden Regionen, Oberbayern (DE), Ile de France (FR) und Noord-Brabant (NL), meldeten im Jahr 2002 jeweils mehr als 800 Patente an; die vierte Region, Etelä-Suomi (FI), mehr als 400. Ab der fünften Region (mehr als 300) fiel die Zahl der Patentanmeldungen stetig bis auf etwas mehr als 200 für Position 15 (Bretagne – FR).

Die Verhältnisse bei den führenden Regionen in relativen Zahlen sind anders. 2002 lag die erste Region, Noord-Brabant (NL), weit vorne. Die Zahlen je Million Einwohner bei den folgenden Regionen fielen dann stetig von 209 (Oberbayern – DE) bis auf 62 (Wien – AT).

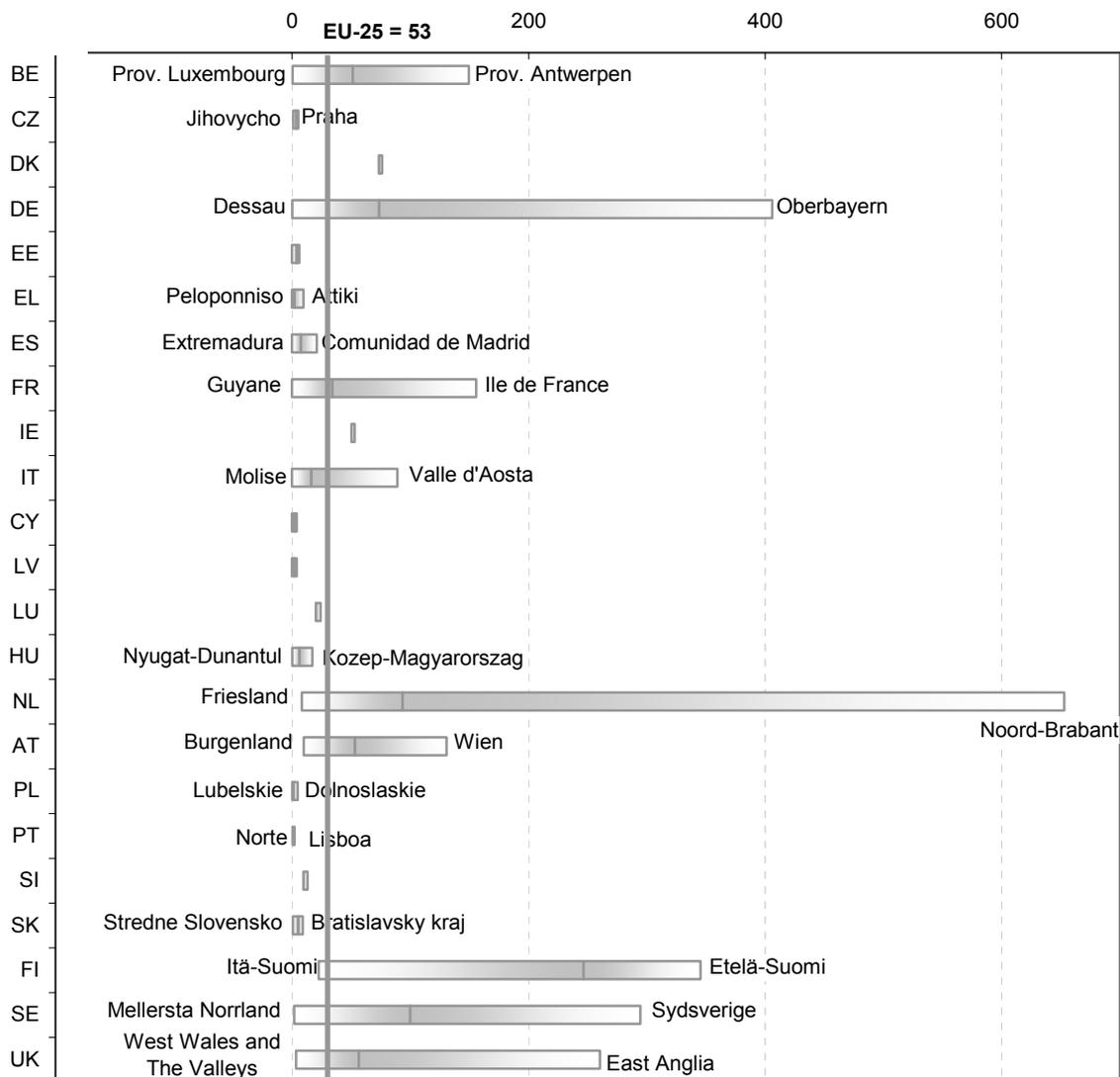
Auf den beiden Listen der 15 führenden Regionen sind ganz verschiedene Regionen vertreten. Obwohl beide Listen fünf deutsche Regionen enthalten, sind es nicht genau die gleichen. Die Liste der 15 führenden Regionen in absoluten Zahlen enthält zwei britische Regionen. In relativen Zahlen liegen für das Vereinigte Königreich für 2002 keine Zahlen je Million Einwohner vor, weil Bevölkerungsdaten fehlen. In relativen Zahlen sind die skandinavischen Regionen stärker vertreten: Finnland hatte drei Regionen unter den ersten sieben und Schweden zwei unter den ersten acht.

Abb. 2: Vergleich der 15 führenden Regionen bei den High-Tech-Patentanmeldungen in absoluten Zahlen (Gesamtzahlen) mit den 15 führenden Regionen in relativen Zahlen (je Million Einwohner), 2002



Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Abb. 3: High-Tech-Patentanmeldungen beim EPA in EU-25 je Million Arbeitskräfte, nationale Durchschnittswerte, und Regionen auf NUTS 2-Ebene mit den höchsten und niedrigsten Raten, 2002



Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Abbildung 3 zeigt für alle Mitgliedstaaten die Regionen mit den niedrigsten und höchsten Niveaus bei den High-Tech-Patentanmeldungen je Million Arbeitskräfte sowie den nationalen Durchschnitt. Für Länder, die auf NUTS 2-Ebene als Region klassifiziert werden, wird nur der nationale Durchschnitt gezeigt.¹

In einigen Ländern ist der Abstand zwischen der Region mit der niedrigsten Zahl von High-Tech-Patentanmeldungen je Million Arbeitskräfte und der Region mit der höchsten sehr groß. Dies ist der Fall in den Niederlanden und in Deutschland, und in geringerem Maße in Finnland, Schweden und dem Vereinigten Königreich.

Verglichen mit dem Durchschnitt von EU-25 ist der nationale Durchschnitt in Finnland, Schweden und den

Niederlanden, sowie in geringerem Maße auch in Deutschland, deutlich höher. Dänemark und Irland sind die einzigen kleinen Länder mit einem nationalen Durchschnitt, der über dem Durchschnitt von EU-25 liegt. Im Allgemeinen erreichen kleine Länder, neue Mitgliedstaaten und südeuropäische Ländern den EU-25-Durchschnitt nicht. In vielen Fällen liegt sogar die Region mit der höchsten Rate unter dem Durchschnitt von EU-25, z.B. in Spanien (Comunidad de Madrid).

Zuweilen ist die Hauptstadt des Landes die Region mit dem höchsten Niveau. Dies ist namentlich der Fall in der Tschechischen Republik, Griechenland, Spanien, Frankreich, Ungarn, Österreich, Portugal, der Slowakei und Finnland.

¹ Für Irland liegen nur Daten auf NUTS 0-Ebene vor.

Noord-Brabant lag 2002 bei den IKT-Patentanmeldungen beim EPA weit an der Spitze

Tabelle 1: Die 15 führenden Regionen bei IKT- (Informations- & Kommunikationstechnologie)-Patentanmeldungen beim EPA je Million Arbeitskräfte und Gesamtzahl, 2002

	je Million Arbeitskräfte		Gesamtzahl
Noord-Brabant (NL)	1 122	Noord-Brabant (NL)	1 428
Oberbayern (DE)	537	Ile de France (FR)	1 172
Mittelfranken (DE)	392	Oberbayern (DE)	1 146
Etelä-Suomi (FI)	370	Stuttgart (DE)	644
Sydsverige (SE)	358	Etelä-Suomi (FI)	500
Pohjois-Suomi (FI)	346	Rhône-Alpes (FR)	427
East Anglia (UK)	327	Köln (DE)	408
Stuttgart (DE)	326	Karlsruhe (DE)	397
Länsi-Suomi (FI)	325	East Anglia (UK)	374
Karlsruhe (DE)	302	Mittelfranken (DE)	327
Stockholm (SE)	295	Stockholm (SE)	298
Oberpfalz (DE)	286	Lombardia (IT)	297
Freiburg (DE)	238	Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire (UK)	283
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire (UK)	236	Bretagne (FR)	255
Hampshire and Isle of Wight (UK)	222	Freiburg (DE)	252

Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

In Tabelle 1 werden die 15 führenden Regionen bei IKT-Patentanmeldungen je Million Arbeitskräfte und in absoluten Zahlen verglichen. 2002 war Noord-Brabant (NL) die führende Region bei den IKT-High-Tech-Patentanmeldungen, sowohl je Million Arbeitskräfte als auch nach der Gesamtzahl der Anmeldungen.

Die Rate je Million Arbeitskräfte ist für die erste Region mehr als zweimal so hoch wie für die zweite Region (Oberbayern – DE). Ab der dritten Region (Mittelfranken – DE) gehen die Zahlen stetig von 392 auf 222 zurück.

Bei den 15 führenden Regionen nach Gesamtzahlen liegen die ersten drei (Noord-Brabant – NL, Ile de France – FR und Oberbayern – DE) relativ eng beieinander, mit weit über 1 000.

Das Fachgebiet IKT kann in vier Untergruppen unterteilt werden: Telekommunikation, Unterhaltungselektronik, Computer und Büromaschinen und sonstige IKT. In Tabelle 2 werden die führenden Regionen Noord-Brabant (NL), Ile de France (FR) und Oberbayern (DE) in der Aufgliederung nach Untergruppen mit EU-25 verglichen.

Betrachtet man die einzelnen ausgewählten Regionen, so fällt die Aufgliederung nach Untergruppen ganz anders aus. Während in EU-25 die Unterhaltungselektronik bei den IKT-Patentanmeldungen die geringste Bedeutung hatte (11%), ist sie die größte Untergruppe

in Noord-Brabant (39%). Computer und Büromaschinen haben bei der IKT-Patentanmeldung in EU-25 und in Noord-Brabant ein vergleichbares Gewicht, während Telekommunikation und sonstige IKT in Noord-Brabant nur jeweils 15% abdecken; in EU-25 betreffen 30% bzw. 31% der IKT-Patentanmeldungen diese Untergruppen.

Für Ile de France und Oberbayern ist Telekommunikation mit 39% bzw. 37% die wichtigste IKT-Untergruppe bei den Patentanmeldungen. Mit 6% spielt die Unterhaltungselektronik eine geringe Rolle bei den Patentanmeldungen in der Region Oberbayern.

Tabelle 2: IKT-Untergruppen in den drei führenden IKT-Patentregionen verglichen mit dem Durchschnitt für EU-25, Gesamtzahl und in % der Gesamtzahl, 2002

	Unterhaltungselektronik		Datenverarbeitung und Bürotechnik		Telekommunikation		Sonstige IKT	
EU-25	1 762	11%	4 479	28%	4 775	30%	4 706	30%
Noord-Brabant (NL)	554	39%	457	32%	208	15%	210	15%
Ile de France (FR)	159	14%	314	27%	452	39%	248	21%
Oberbayern (DE)	67	6%	328	29%	421	37%	330	29%

Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Biotechnologie-Patente: EU-25 nähert 2002 sich dem Niveau der USA – zwei führende Regionen in Europa

Tabelle 3: Biotechnologie-Patente im internationalen Vergleich (1990-2002), Gesamtzahl

	EU-25	Deutschland	Frankreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	Japan
1990	744	198	117	155	1 181	302
1992	872	211	144	199	1 384	284
1994	1 102	256	191	253	1 788	351
1996	1 366	371	187	307	2 516	488
1998	2 114	558	326	498	3 455	552
1999	2 438	707	344	541	3 781	696
2000	2 725	962	389	479	4 701	841
2001	2 823	1 007	407	523	3 899	898
2002	2 739	1 031	341	484	3 039	1 069

Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

In Tabelle 3 werden die absoluten Gesamtzahlen bei den Biotechnologie-Patenten für EU-25, Deutschland, Frankreich, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten und Japan verglichen (2002).

Seit 1990 verzeichnete die EU-25 weniger Patentanmeldungen in Biotechnologie als die Vereinigten Staaten, aber die Zahlen stiegen jedes Jahr stetig an, und 2002 wurde der Abstand erstmals kleiner. Die US-Patentanmeldungen in Biotechnologie nahmen bis

2000 zu, seither ist die Zahl der Patentanmeldungen in Biotechnologie rückläufig.

Neben Japan ist Deutschland, auf das 38% aller Patentanmeldungen in Biotechnologie in EU-25 im Jahr 2002 entfielen, das einzige Land in Tabelle 3, in dem ein stetiger, nach wie vor anhaltender, Anstieg der Biotechnologie-Patentanmeldungen zu verzeichnen war. Während die Vereinigten Staaten 2000 einen Höchststand von 4 701 Biotechnologie-Patentanmeldungen erreichte, verbuchten Frankreich (407) und die EU-25 (2 823) im Jahr 2001 ihre höchsten Ergebnisse und das Vereinigte Königreich (541) im Jahr 1999.

Tabelle 4 zeigt die zehn führenden Regionen bei Biotechnologie-Patentanmeldungen je Million Einwohner und in absoluten Zahlen. Je Million Einwohner war die

belgische Region Brabant Wallon 2002 führend, während in absoluten Zahlen Ile de France (FR) an erster Stelle lag.

Die Herkunftsländer in den beiden Ranglisten sind verschieden. In beiden ist die Hälfte der Regionen deutsch. Unter den führenden zehn Regionen je Million Einwohner sind zwei schwedische Regionen, eine belgische, eine niederländische und eine dänische Region vertreten. Unter den führenden zehn Regionen in Gesamtzahlen sind drei Regionen im Vereinigten Königreich, eine in Frankreich und eine ebenfalls in Dänemark. Es sei darauf hingewiesen, dass für das Vereinigte Königreich keine Daten je Million Einwohner vorliegen.

Tabelle 4: Die zehn führenden Regionen bei den Biotechnologie-Patentanmeldungen beim EPA je Million Einwohner und in Gesamtzahlen, 2002

Je Million Einwohner		Gesamtzahl	
Prov. Brabant Wallon (BE)	54	Île de France (FR)	145
Oberbayern (DE)	34	Oberbayern (DE)	139
Karlsruhe (DE)	33	Denmark (DK)	139
Berlin (DE)	32	Berlin (DE)	108
Utrecht (NL)	28	Köln (DE)	97
Braunschweig (DE)	28	Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire (UK)	93
Stockholm (SE)	27	Düsseldorf (DE)	93
Denmark (DK)	26	Karlsruhe (DE)	88
Hamburg (DE)	24	Inner London (UK)	86
Sydsverige (SE)	23	East Anglia (UK)	73

Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

Die Unterschiede bei der Rangfolge zwischen dem ersten und dem zehnten Platz sind relativ gering und weisen darauf hin, dass es keine starke Konzentration der Biotechnologie-Patentanmeldungen gibt.

Tabelle 5 zeigt die führenden Regionen bei den Biotechnologie-Patentanmeldungen in den Mitgliedstaaten, die mehr als 10 Biotechnologie-Patentanmeldungen aufweisen, und setzt sie in Relation zur Gesamtzahl der Biotechnologie-Patentanmeldungen auf EU-25-Ebene.

Die absoluten Gesamtzahlen liegen zwischen einer und 145 Patentanmeldungen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die führenden Regionen der einzelnen Mitgliedstaaten nicht einmal 30% aller EU-25-Patente in Biotechnologie anmelden. Das bestätigt, dass die regionale Konzentration bei den Biotechnologie-Patentanmeldungen viel geringer ist als beispielsweise bei den High-Tech-Patentanmeldungen.

Tabelle 5: Regionen mit der höchsten Zahl von Biotechnologie-Patentanmeldungen in ausgewählten Mitgliedstaaten und in % aller EU-25-Biotechnologie-Patentanmeldungen, 2002

Regionen mit der höchsten Zahl von Biotechnologie-Patentanmeldungen in ausgewählten Mitgliedstaaten		% of EU-25	
BE	Prov. Oost-Vlaanderen	24	0.89
DK	Denmark	139	5.07
DE	Oberbayern	139	5.08
ES	Comunidad de Madrid	25	0.91
FR	Ile de France	145	5.29
IE	Ireland	13	0.47
IT	Lombardia	44	1.59
NL	Zuid-Holland	49	1.80
AT	Wien	28	1.03
FI	Etelä-Suomi	21	0.77
SE	Stockholm	50	1.84
UK	Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	93	3.40

Quelle: Eurostat, Patentdatenbank

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

1. Patentstatistiken von Eurostat

Bei Eurostat wurde 2005 die Erstellung von Patentstatistiken umorganisiert. Daher sind die in "Statistik kurz gefasst" und auf der Eurostat-Website verbreiteten Daten nicht vollständig mit früher verbreiteten Daten vergleichbar.

2005 wurde nur eine einzige Rohdatenbasis benutzt (die hauptsächlich aus Input vom Europäischen Patentamt - EPA, dem Patent- und Markenamt der USA - USPTO und dem japanischen Patentamt - JPO erstellt wurde), um eine große Anzahl von Tabellen und Indikatoren auf der Website von Eurostat zu präsentieren. Auch in den kommenden Jahren wird so verfahren. Angaben, die auf den Daten von OECD basieren, werden von Eurostat nicht mehr verbreitet.

Die auf der Website veröffentlichten Daten und Indikatoren sind wie folgt strukturiert:

- Patentanmeldungen beim EPA nach Prioritätsjahr

- Patente auf nationaler Ebene
- Patente auf regionaler Ebene
- Ausländisches Eigentum

- Vom USPTO erteilte Patente nach Prioritätsjahr

- Patente auf nationaler Ebene
- Ausländisches Eigentum

- Triadische Patentfamilien nach frühestem Prioritätsjahr

Die neuen Daten werden wie folgt produziert:

Eurostat setzt die vor einigen Jahren begonnene Produktion von Patentstatistiken (Quelle: Eurostat/EPA) fort. Die Angaben werden jetzt allerdings anhand des Prioritätsjahrs der Anmeldung und nicht wie früher anhand des Einreichungsjahrs erstellt. Die Datenwerte sind allerdings ähnlich. Angaben zu den EPA-Anmeldungen aus der Quelle der OECD werden von Eurostat nicht mehr verbreitet. Diese Angaben sind im Allgemeinen niedriger als die von Eurostat herausgegebenen Daten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die PCT-Anmeldungen, in denen das EPA benannt wurde (das sind Anmeldungen gemäß den Verfahren des Patentszusammenarbeitsvertrages PCT), von Eurostat vollständig, von der OECD aber nur zum Teil berücksichtigt werden. Eurostat hat die beschriebenen Änderungen vorgenommen, weil jetzt nur eine einzige Datenquelle verwendet wird (wie oben dargelegt) und weil die produzierten Daten die Innovations- und FuE-Leistungen einer Wirtschaft besser wiedergeben.

Weitere Einzelheiten finden sich im Internet in den Patentstatistik-Metadaten von Eurostat.

[Zählung von Patenten mit mehreren Erfindern](#)

Wenn ein Patent von mehreren Erfindern aus verschiedenen Ländern erfunden wurde, werden die jeweiligen Beiträge aus jedem Land berücksichtigt. So soll eine Mehrfachzählung derartiger Patente vermieden werden. Beispielsweise wird ein Patent, das von einer in Frankreich, einer in den Vereinigten Staaten und zwei in Deutschland ansässigen Personen gemeinsam erfunden wurde, als 1/4 Patent für Frankreich, 1/4 Patent für die USA und 1/2 Patent für Deutschland gezählt.

[Patentanmeldungen beim EPA nach Prioritätsjahr](#)

Für die Nutzer werden Angaben über Patentanmeldungen beim *Europäischen Patentamt* — EPA erstellt. Die Daten werden auf einzelstaatlicher Ebene dargestellt und umfassen den Zeitraum 1977 bis 2004. Die Daten für 2003 und 2004 sind vorläufige Daten. Die EPA-Daten beziehen sich auf alle Patentanmeldungen nach Prioritätsjahr.

Triadische Patentfamilien nach frühestem Prioritätsjahr

Die in NewCronos verfügbaren Patentfamilien beziehen sich auf triadische Familien, d.h. ein Patent ist dann und nur dann Mitglied einer Patentfamilie, wenn es beim *Europäischen Patentamt* (EPA) und beim *Japanischen Patentamt* (JPO) angemeldet und vom *Patent- und Markenamt der USA* (USPTO) erteilt wurde. Die Unterscheidung zwischen Patenten und Patentfamilien soll internationale Vergleiche erleichtern (der Heimvorteil fällt weg, die Werte für Patente sind homogener).

2. Regionalisierung

Die Datenproduktion wurde anhand von Konkordanztabellen durchgeführt, in denen Postleitzahlen oder Städtenamen in der Anschrift des Erfinders mit NUTS 2-Regionen verknüpft wurden.

3. Nomenklatur der Gebietseinheiten für die Statistik - NUTS

Die Nomenklatur der Gebietseinheiten für die Statistik - NUTS – wurde erarbeitet, um eine einzige einheitliche Aufgliederung der Gebietseinheiten für die Erstellung von Regionalstatistiken der Europäischen Union zur Verfügung zu haben. Die NUTS ist eine hierarchische Systematik mit fünf Ebenen, drei regionalen und zwei lokalen. Jeder Mitgliedstaat wird in eine bestimmte Zahl von Regionen der Ebene NUTS 1 unterteilt, von denen jede wiederum vollständig in Regionen der Ebene NUTS 2 unterteilt wird usw.

In dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst werden alle Daten auf NUTS 2-Ebene auf der Grundlage der Fassung 2003 der NUTS dargestellt. Auf die Ausnahmen wird in den Tabellen oder Abbildungen hingewiesen. Dänemark, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Slowenien und Island werden auf NUTS 2-Ebene klassifiziert, wodurch erklärt wird, weshalb sie bei den Regionen vertreten sind. Island und Norwegen werden in der NUTS-Klassifikation nicht erfasst, haben aber vergleichbare statistische Regionen. Island wird als statistische Region der Ebene 2 klassifiziert.

4. Spitzentechnologie-Gruppen nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK)

AVI	Luft- und Raumfahrt
CAB	Datenverarbeitung und Büromaschinen
CTE	Kommunikationstechnologie
LSR	Laser
MGE	Mikroorganismen und Gentechnologie
SMC	Halbleiter.

5. IKT-Sektionen nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK)

Telekommunikation
Unterhaltungselektronik
Datenverarbeitung, Büromaschinen
Sonstige IKT

6. Biotechnologiesektor

Die OECD definiert Biotechnologie als: "Die Anwendung von Wissenschaft und Technik auf lebendige Organismen sowie deren Teile, Produkte und Modelle, um belebte oder unbelebte Materialien für die Herstellung von Wissen, Gütern und Dienstleistungen zu verändern." Die für diesen Sektor ausgewählten IPK-Unterklassen beruhen auf der OECD-Definition.

Die in dieser Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" vorgelegten Angaben bilden die im Dezember 2005 in der Referenzdatenbank von Eurostat verfügbaren Daten ab.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Webseite EUROSTAT/Leitseite/Wissenschaft und Technologie/Daten](#)

-  **Wissenschaft und Technologie**
 -  Forschung und Entwicklung
 -  Erhebung über Innovation in EU-Unternehmen
 -  Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen
 -  Patentstatistiken
 -  Patentanmeldungen beim EPA nach Prioritätsjahr
 -  Patente beim EPA auf nationaler Ebene
 -  Patente beim EPA auf regionaler Ebene

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Gesina Dierickx erstellt.